

## Ein neuer europäischer Throscus

von

**Dr. Bethe.**

### *Throscus Dohrnii* m.

Oblongus, subparallelus, convexiusculus, niger, capite convexo nitidulo, fronte obscure rufo-brunnea haud carinata, oculis totis plaga triangulari impressa divisis, antennis obscure brunneis, pedibus ferrugineis, tarsis dilutioribus; thorace lato autrorsum valde angustato, ante angulos posticos vix dilatato, supra crebre subtiliter punctato, ante scutellum laevi; elytris subparallelis striis subtilissimis ad suturam obsoletioribus remote punctatis, interstitiis sparsim subtiliter punctatis.

Long. 2,3–2,5 mm. Lat. 1. mm.

Von der oblongen Gestalt des *Throscus Duvalii* Bonv. mit fast noch mehr parallelen Flügeldecken, etwas gewölbter, schwarz, ganz mit einem äusserst dichten, graugelben, sehr feinen Haarkleide bedeckt, dazwischen mit fast in Reihen stehenden, längeren gelblichen Härchen, besonders deutlich nach der Seite und der Spitze der Flügeldecken. Kopf ziemlich glänzend, gewölbt, auf dem Scheitel deutlich, nicht dicht punktirt; die Stirn zwischen den Augen ohne Spur von Kielen, hier sehr fein punktirt, die Augen der ganzen Breite nach dreieckig eingedrückt. Die Fühler sind dunkelbraun mit länglicher gleichfarbiger Keule. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit als lang, nach vorn stark verengt mit geradlinigen Seitenrändern, vor den stark nach hinten vorgezogenen spitzen Hinterwinkeln kaum erweitert, überall gleichmässig deutlich ziemlich dicht punktirt, der nach dem Schildchen vorgezogene Theil des Hinterrandes aber ist glatt. Das Schildchen ist nicht punktirt, wenigstens fehlen grössere Punkte, sonst aber ist das ganze Thier und auch das Schildchen mit einer äusserst feinen und dichten, nur bei starker Vergrösserung sichtbaren Punktirung bedeckt.

Die ziemlich parallelen, hinten stumpf zugerundeten Flügeldecken sind etwas feiner als das Halsschild punktirt, sehr fein gestreift, der Streifen neben der Naht fast erloschen, in den Streifen sehr entfernt punktirt, die einzelnen Punkte stehen hier fast so weit von einander, als die Zwischenräume breit sind. Die Zwischenräume selbst sind weitläufig zerstreut punktirt, die Punkte derselben und die der Streifen von gleicher Stärke. Die Beine sind roth, die Füsse heller.

Von Herrn Lehrer Christoph bei Sarepta aufgefunden und Herrn Dr. C. A. Dohrn mit anderen Käfern eingeschickt.

Der oben beschriebene *Throsceus* gehört nach der Eintheilung von Bonvouloir zu derjenigen Gruppe der *Throsceiden*, deren Augen durch einen dreieckigen Eindruck der ganzen Breite nach durchsetzt sind und deren Stirn nicht gekielt ist. Die grösste Aehnlichkeit in Färbung und Gestalt hat derselbe unter den mir bekannten Arten mit *Th. Duvalii* Bonv., von dem mir typische Exemplare zum Vergleiche vorliegen. *Th. Dohrnii* unterscheidet sich von dem letzteren ausser seiner, wie es scheint, durchweg bedeutenderen Grösse durch das viel kürzere Halsschild, die kaum erweiterten Hinterecken desselben, durch die stärker gewölbte und rothbraune Stirn, die durchweg stärkere Punktirung, durch die viel feineren und nach der Naht hin verschwindenden Streifen der Flügeldecken.

Von den drei anderen zu dieser Gruppe gehörigen Arten, *Th. obtusus*, *exul* und *orientalis* weicht er durch seine parallele Gestalt und seine rein schwarze Farbe hinreichend ab, von *Th. exul* noch besonders durch die im Ganzen feinere und nach der Naht hin verschwindende Streifung der Flügeldecken, von *Th. orientalis* durch die weitläufige Punktirung der Zwischenräume der Flügeldecken.

Die nach dem Erscheinen der Monographie der *Throsceiden* von Bonvouloir in den *Annales de la Soc. Ent. de France* von demselben Autor beschriebenen Arten gehören einer andern Gruppe an.